

## Netzwelt

### „Gelte ich als freundlich? Oder nervig?“



**Andreas Weigend**, der ehemalige Chefwissenschaftler von Amazon, über das Leben im Zeitalter überbordender Datensammelerei der Internet-

konzerne – und subversive Methoden, ihnen zu begegnen

**SPIEGEL:** Haben wir unsere Daten noch unter Kontrolle?

**Weigend:** Nein, dieser Zug ist abgefahren. Wir leben in der Ära der Post-Privacy. Meine Suchanfragen bei Google verraten unendlich viel über mich, sie sind wertvoll wie Rohöl – ich habe aber keine Ahnung, was die großen Datenraffinerien wie Google oder Facebook alles damit anstellen.

**SPIEGEL:** In Ihrem Buch zu dem Thema steht, dass wir uns mit dieser Ohnmacht nicht abfinden sollten.

**Weigend:** Ganz genau, wir müssen die Hoheit über unsere Daten besitzen. Wir brauchen das Recht, sie einzusehen, zu ändern und zu bestimmen, wie sie weiterverarbeitet werden.

**SPIEGEL:** Diese Rechte sind längst im deutschen Datenschutz festgeschrieben.

**Weigend:** Datenschutz reicht nicht. Wir brauchen Werkzeuge, um diese Rechte auszuüben, mit denen wir also unsere Daten interpretieren, verändern oder verwischen können.

**SPIEGEL:** Verwischen?

**Weigend:** Indem ich zum Beispiel einer Firma nicht erlaube, meine Straße und Hausnummer zu nennen, sondern nur den Stadtteil.

**SPIEGEL:** Sie wurden von der Stasi überwacht. Macht Sie das so allergisch gegen Datenschnüferei?

**Weigend:** Das Problem der DDR war weniger das Sammeln von Daten als die Intransparenz. Heute dagegen können Bürger in China

die Luftwerte im Internet veröffentlichen und so die Regierung unter Druck setzen.

**SPIEGEL:** Welche Ihrer Daten würden Sie gern sehen?

**Weigend:** Was speichern Fluglinien über mich? Einmal ist ein Flugzeug, in dem ich saß, zum Startflughafen zurückgekehrt, weil ich mein Handy nicht ausgeschaltet hatte. Ist dieser Vorfall noch im System gespeichert? Auch meine Bewertungen beim Chauffeurdienst Uber will ich sehen: Gelte ich als freundlich? Oder eher nervig? Wir haben ein Recht darauf, das zu erfahren.

**SPIEGEL:** Wie kämpfen Sie dafür?

**Weigend:** Wenn zum Beispiel ein Callcenter meinen Anruf mitschneidet zur „Qualitätskontrolle“, dann zeichne ich das Gespräch ebenfalls auf. Das beste Mittel gegen Überwachung ist das, was ich gern „Unterwachung“ nenne. [hil](#)

Andreas Weigend: „Data for the People – Wie wir die Macht über unsere Daten zurückerobern“.

Murmann; 352 Seiten; 26,90 Euro.

## Psychologie

### Mit Fitness infiziert

Sind Marathons mit Abertausenden Läufern, wie am Sonntag in Hamburg und London, ansteckend wie eine Grippe? Kann ich mir Crossfit oder Zumba einfangen wie Husten? Das legt eine Studie im Fachblatt „Nature Communications“ nahe, veröffentlicht vom prominenten BWL-Professor Sinan Aral vom Massa-

chusetts Institute of Technology bei Boston. Die Forscher analysierten die Daten von 1,1 Millionen Freizeitsportlern, die in fünf Jahren zusammen mehr als 350 Millionen Kilometer im Laufschrift zurückgelegt hatten. Die Ansteckung wirkt sofort: Wer Freunde hat, die einen Kilometer mehr joggen als gewöhnlich, steigert seine eigene Streckenleistung noch am selben Tag, statistisch gese-

hen, um 300 Meter. Erstaunlich ist, dass Frauen dabei Männer inspirieren, nicht aber vice versa; und fixe Vielleister spornen ihre Freunde weniger an als lahmere Konkurrenten, die plötzlich vermehrt trainieren. Dahinter könnte die in der Psychologie gut erforschte sogenannte Verlustaversion stecken: Neue Rekorde locken weniger als die Aussicht, seinen Vorsprung zu verteidigen. [hil](#)



Läufer beim Hamburg-Marathon 2016

HENNING ANGERER / HOCH ZEITUNG

## Fußnote

### 170 Millionen

unerwünschte Flugobjekte kreisen um die Erde: Satellitentrümmer, Rakettenteile, sonstiger Schrott. Über 18 000 Trabanten haben die Teleskope im Blick, nur 1100 Objekte sind funktionierende Satelliten, die restlichen 94 Prozent dagegen gleichen Geschossen, die teils mit 56 000 Stundenkilometern durchs All rasen und Satelliten wie Astronauten gefährden. Wer bringt den Müll runter? Darum kreiste bis Freitag eine Konferenz in Darmstadt.